

Intelligenz- und Wochenblatt  
für  
**Frankenberg mit Sachsenburg**  
und Umgegend.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

N<sup>o</sup> 53.

Sonnabends, den 3. Juli.

1858.

### Bekanntmachung

für die Dorfschaften des Amtsbezirks.

Die Dorffeuerordnung Cap. III. § 20. enthält unter anderm die Vorschrift:

Würde auf irgend eine Art in den Wäldern, oder Gehölzen Brand und Entzündung entstehen, so sind auf diesen Fall sämtliche Einwohner der nächsten Dorfschaften schuldig, sich sofort mit Beilen, Aexten, Radehauen, Schaufeln und dergleichen an den brennenden Ort zu verfügen und durch Umbau und Niedersägen der Bäume, auch Vorzieh- und Aufwerfung nöthiger Gräben und Löcher, wie und wo solches am thunlichsten, dem Feuer zu wehren.

Nachdem gegenwärtig das Königliche hohe Ministerium angeordnet hat, durch die Amtsblätter auf die obige gesetzliche Verpflichtung, wie auf die Strafbarkeit der Verweigerung dieser Pflicht aufmerksam zu machen und damit eine bestimmte Straandrohung zu verbinden, so wird die gedachte Vorschrift zur Nachachtung nicht nur eingeschärft, sondern auch dabei hervorgehoben, daß die unterzeichnete Behörde bei Zuwiderhandlungen eine, in jedem einzelnen Fall besonders zu bemessende Strafe von 1 bis 50 Thaler, oder verhältnismäßige Gefängnißstrafe auszusprechen haben würde.

Frankenberg, am 30. Juni 1858.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.  
Gensel.

### Bekanntmachung.

In der Zeit vom 1. April bis mit 30. Juni d. J. sind folgende Personen als Bürger hiesiger Stadt in Pflicht genommen worden:

- 14) der Webermeister Herr Karl Wilhelm Anke von hier,
- 15) der Tischlermeister Herr Johannes Eduard Kahnsfeld von hier,
- 16) der Mühlenbesitzer Herr Johann Carl David Weber aus Wünschendorf,
- 17) der Wirthschaftsführer Herr Friedrich Hermann Böttger von hier,
- 18) der Hausbesitzer und Maschinenbauer Herr Carl Friedrich Gabler aus Saugschen bei Reitz,
- 19) der Schneidermeister Herr August Wilhelm Beyer aus Hausdorf,
- 20) der Lohgerbermeister Herr Adolf Wilhelm Ferdinand Böhme aus Hausdorf,
- 21) der Webermeister Herr Carl Friedrich Grabmann von hier,
- 22) der Webermeister Herr Carl Wilhelm Böttger von hier,
- 23) der Webermeister Herr Friedrich Eduard Jost von hier,
- 24) der Webermeister Herr Friedrich Ernst Hanuscheck von hier,
- 25) der Webermeister Herr Heinrich Gottlob Köpping von hier,
- 26) der Webermeister Herr Alexander Wegold von hier,
- 27) der Webermeister Herr Friedrich Rudolf Reismann von hier,

- 28) der Webermeister Herr Karl Rudolf Burkhardt von hier,  
 29) der Schuhmachermeister Herr Karl Friedrich Grünert von hier,  
 30) der Schuhmachermeister Herr Christian Gottlieb Seyfarth aus Langenbach bei Mühltröf,   
 31) der Schuhmachermeister Herr Karl August Trompler aus Rodau bei Müllnig,  
 32) der Schuhmachermeister Herr Friedrich Wilhelm Haufe aus Rochlitz,  
 33) der Klempnermeister Herr Carl Hermann Schreiter von hier,  
 34) der Webermeister Herr Karl Heinrich Thomas von hier.

Frankenberg, am 30. Juni 1858.

Der Stadtrat d.  
 Melzer, Bürgermeister.

## Bekanntmachung,

### die Spritzenproben betreffend.

Zu den mit den Feuerlöschschaaren zu veranstaltenden Separatübungen haben sich an den Stand-  
 orten ihrer Spritzen, beziehentlich am Spritzenhause, bei Vermeidung der ordnungsmäßigen Strafen  
 pünktlich einzufinden:

- 1) die Mannschaften der Spritzen No. I., II. und III.,  
 sowie der 1., 2., 3., 4. und 5. Abtheilung der Wasserschaar  
 und die Reservewasserschaar

Mittwoch, den 7. Juli d. J., Nachmittags 5 Uhr,

- 2) die Mannschaften der Spritzen No. IV. V.,  
 sowie der 6., 7. und 8. Wasserschaar

Freitag, den 9. Juli d. J., Nachmittags 5 Uhr.

Frankenberg, am 2. Juli 1858.

Der Stadtrat d.  
 Melzer, Bürgermeister.

Jemehr die Fürsorge, mit welcher ein sehr großer Theil sowohl der Begräbnißstellen, als  
 auch der freistehenden Gräber auf hiesigem Friedhofe geschmückt und gepflegt werden, von  
 uns anerkannt wird, destomehr ist zu beklagen, wenn man hier und da noch Begräbniß-  
 stellen erblickt, deren Umsriedigung einer Reparatur bedarf, oder Klage über muthwilliges  
 Abreißen von Blumen und ganzen Zweigen, ja, über rücksichtsloses Verhalten oder über Be-  
 treten der Gräber bei Begräbnissen etc. vernimmt. Indem besonders letztere Fälle zu rügen  
 sind, sieht man sich veranlaßt, theils die Inhaber der betreffenden Begräbnißplätze an eine  
 recht baldige Vornahme der erforderlichen Reparaturen andurch höflich zu erinnern, theils  
 öffentlich bekannt zu machen, daß zwar der Todtengräber Zählig Jedem, welcher unbefug-  
 ter Weise sich an Blumen und sonstigen Schmückungen der Gräber und Begräbnißstellen  
 vergreift, oder als Ruhestörer bei Begräbnissen bemerklich wird, unnachsichtlich zur Anzeige  
 zu bringen hat, daß es aber auch erwünscht ist, wenn Freunde der Ordnung die gedachten  
 Ungehörnisse zur Anzeige bringen, damit man in den Stand gesetzt werde, vorkommende  
 Fälle der weltlichen Aufsichtsbehörde zur gesetzlichen Bestrafung übergeben zu können. —

Pfarramt Frankenberg, den 2. Juli 1858.

M. Körner, P. u. S.

B. Cuno, R.-B.

## A u c t i o n.

Den

8. Juli 1858,

Nachmittags um 3 Uhr,

sollen die in dem nachstehenden Verzeichnisse sub © enthaltenen, dem in Concurd verfallenen Fuhr-

mann **Karl Gottlieb Albricht** in Niederlichtenau zugehörig gewesenen **Schmiedentisch, Schirre, Wagen und Geräthschaften** in der Behausung des Herrn **Gutsbesizers und Gerichtsschöffen Karl Friedrich Agsten** in Niederlichtenau an den **Meistbietenden** gegen **sofortige baare Bezahlung** in Münzsorten des **30-Thalersfußes** nach **Auktionsgebrauch** gerichtlich **versteigert** werden, was für etwaige **Kauflustige** andurch bekannt gemacht wird.

Frankenberg, am 29. Juni 1858.

Das **Königliche Gerichtsammt** daselbst.  
Gensel.

Battor.

**Verzeichniß.**

- |  |                                  |
|--|----------------------------------|
| 1) ein Paar Zugpferde, ein braunes und ein Fuchs, beide Wallachen,                 | 8) 4 Trensenselle,               |
| 2) ein Paar dergl., ein braunes und ein Fuchs, beide Wallachen,                    | 9) ein Futterkasten mit Nässen,  |
| 3) vollständiges Kuntgeschirr für beide sub No. 1 und 2 verzeichneten Paar Pferde, | 10) ein Ackerflug mit Gezünge,   |
| 4) ein Wagen mit Schleifzeug, Waage und Ketten,                                    | 11) 2 Fahrslitten mit Deichseln, |
| 5) ein Küstwagen mit Schiff, Waage und Ketten,                                     | 12) eine Egge,                   |
| 6) ein halber Hinterwagen,   | 13) ein Paar Schlittenleitern,   |
| 7) 4 Wagenbreter und 2 Aufgäbtreter,   | 14) eine Biege,                  |
|  | 15) ein Ferkel,                  |
|  | 16) 14 Stück Hühner und Hähne,   |
|  | 17) 2 Gänse.                     |

**Bekanntmachung.**

Die an das vereinigte Kirchenrath fälligen **Kapitalzinsen** sind spätestens bis mit dem **20. Juli d. J.** abzuführen an  
Frankenberg, den 1. Juli 1858. **B. Cuno, d. J. R. Vorst.**

Die **Buchhandlung von Gustav Ernesti** in Chemnitz, Markt Nr. 18, empfiehlt sich zu **prompter Ausführung** aller im Buch- und Kunsthandel vorkommenden **Aufträge** angelegentlichst, und sind bei derselben alle **literarischen Erscheinungen**, gleichviel wo oder von wem **angefündigt**, zu gleichen **Preisen** zu haben.

**Gunnersdorfer Brod- und Mehl-Preise.**

Feines Roggenbrod,	6 $\mathcal{L}$ 3 $\text{Sgr}$ 8 $\mathcal{S}$
Weizenmehl, vorzügliche Sorte,	7 $\mathcal{L}$ 10 " 4 "
" 2te Sorte,	7 $\mathcal{L}$ 8 " 8 "
" 3te "	7 $\mathcal{L}$ 6 " — "
Feines Roggenmehl,	7 $\mathcal{L}$ 6 " — "

Gunnersdorf, den 2. Juli 1858.

C. Sange.

Die Mitglieder des

**Benedix'schen Krankenunterstützungsvereins,**

sowie des hiesigen

**Spar- und Creditvereins**

werden zur **gemeinschaftlichen Stiftungsfeier**, welche

**Sonntag, den 11. Juli 1858,**

in **Merzdorf** gehalten wird, **eingeladen**, an diesem Tage im **Vereinslocal** sich einzustunden, so das **Punkt 2 Uhr** von da abgegangen werden kann.

Frankenberg, den 3. Juli 1858.

Der Vorstand.

# Militairverein zu Flöha.

Den Mitgliedern des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs hieselbst, diene hiermit zur Nachricht, daß nächstkommenden Sonntag, den 11. Juli a. c., im Gasthof zu Gückelsberg die jährliche Hauptconferenz von Nachmittags 2 Uhr an abgehalten werden soll, wobei zugleich ein kleines Tanzvergnügen stattfinden wird. Zugleich wird bemerkt, daß an diesem Tage die An- und Aufnahme neuer Mitglieder nach Vorschrift der bestehenden Statuten vollzogen wird.  
Flöha, den 3. Juli 1858.

Der Vorstand.  
Carl Lange.

# Generalversammlung

des ersten Frauenkrankenunterstützungsvereins morgenden Sonntag, den 4. Juli, Abends 7 Uhr, im Vereinslocal, wobei die Wahl einer Vorsteherin mit zu bewirken ist.  
Frankenberg, den 3. Juli 1858.

Der Vorstand.

# K. K. priv. Erste Oestr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Der Rechnungsabluß für das Jahr 1857 ergiebt nachstehendes sehr günstiges Resultat:

Versicherungssumme total	Fl. 616,273,942 --
Prämieneinnahme	" 2,726,650 --
Brandschäden, Rettungskosten, Belohnungen, Transport- und Hagel- schäden, abz. Rückersätze	" 1,150,771 --
Actiencapital	Fl. 3,000,000 --
Prämien- und Gewinnreserven	" 1,535,742 --

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, erlaubt sich der Unterzeichnete, obige Anstalt, welche seit einer langen Reihe von Jahren Beweise ihrer segensreichen Wirksamkeit gegeben hat, bestens zu empfehlen.

G. G. Weyrauch, Agent.

## Der t l i c h e s.

Frankenberg, 2. Juli. Unter der herzlichsten Theilnahme seiner Familienglieder nicht nur, sondern auch eines weitern Kreises von Freunden und Bekannten feiert heute ein höchst würdiges und allgemein verehrtes Ehepaar unserer Stadt, Herr Johann Gottfried Schiebler und Gattin, sein 50jähriges Ehejubiläum. Wie in diesem ohnehin seltenen Falle gewiß sehr selten, ist es beiden Ehegatten von Gott gewährt, sich in überaus reicher Frische und Rüstigkeit an Geist und Körper dieses schönen Festes erfreuen zu können! Mögen Ihnen diese edlen Güter der Erde noch lange erhalten bleiben, mögen Sie in deren ungestörtem Genuße noch lange vereint Hand in Hand unter uns wandeln!

Frankenberg. Am 25. Juni des Morgens

zwischen 6 und 8 Uhr hat sich der Handarbeiter Carl Gottfried Fischer in Neusorge, in der Absicht, sich das Leben zu nehmen, mit einem Barbiermesser den Hals durchschnitten und ist an den Folgen dieser sich beigebrachten Verletzung am 26. Juni des Vormittags halb 10 Uhr verstorben. Fischer war verheirathet, stand im 51. Lebensjahre und war seit mehreren Jahren fränklich, weshalb Trübsinn als Beweggrund zur That anzusehen sein dürfte. Der Leichnam Fischers ist auf dem Gottesacker zu Mittweida beerdigt worden.

## B e r m i s c h t e s.

Die Erste Kammer hat in ihrer Sitzung am 29. Juni den Eisenbahnbau von Tharand nach Freiberg einmüthig genehmigt.

Angesichts der wiederholten Feuersbrünste kann man nicht dringend genug zur Versicherung des Mobiliarbesitzthums rathen. So sehr es Pflicht ist, Unglück zu mildern und so gern dies wohl auch in den meisten Fällen geschieht, so leicht kann es kommen, daß die Mildthätigkeit erkalte und die Frage aufgeworfen wird: Warum haben die Leute nicht versichert? Staatsministerium, Abtheilung des Innern in Meiningen, hat in einem Erlaß zur möglichst allgemeinen Versicherung aufgefordert.

Am 24. Juni hat vor dem Bezirksgericht Zwickau die Verhandlung gegen den ehemaligen Postverwalter Karl Eduard E. aus Bengelsfeld stattgefunden, der bekanntlich zu Deckung der von ihm contrahirten Schulden sich mehrmals an der Postkasse und an den der Postanstalt anvertrauten Geldbriefen vergriffen hatte. Ein von ihm versuchter Selbstmord durch Vergiftung schlug fehl. Er wurde, nach einem vollen Geständniß seines Vergehens, wegen qualificirter Unterschlagung zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt.

X Laibach, 24. Juni. Ein Fall kirchlicher Justiz ereignete sich dieser Tage in unserer Mitte, der um so größeres Aufsehen erregt, als ihn Viele den Consequenzen des Concordats zuschreiben werden. Der Hergang ist folgender: In der hiesigen Franciscanerkirche wurden mehrmals die Altarkerzen entwendet, in Folge dessen gekennzeichnet und die Wachszieher hiervon unterrichtet. Ein junges Frauenzimmer wurde beim Verkauf derartig bezeichneter Kerzen angehalten und dem Kirchendiener des Klosters zur weiteren Procedur übergeben. Die des Diebstahls verdächtige Person wurde hierauf mit einer langen eisernen Kette vor dem großen Kirchenthore an einen Haken gefesselt und mit den über ihrem Haupte hängenden Kerzen öffentlich ausgestellt. Unter dem Zudrange vieler Hunderte von Menschen, fast eine Stunde hindurch dem erwachten Fanatismus, den Beschimpfungen und rohen Gefühlsäußerungen des Straßenpöbels ausgesetzt, wurde der intelligente Theil der Bevölkerung durch ein derartiges Schauspiel, an die finstere Zeit des Mittelalters erinnernd, auf das höchste entrüstet, und die Sicherheitsbehörde machte, hiervon unterrichtet, durch sofortige Abführung der Diebin diesem Skandal glücklicherweise ein Ende. Man ist auf den weitem Verlauf dieses Processes gespannt, da hiervon die Lösung einer Principienfrage abhängt, und hoffentlich wird sich ein derartiger Fall nicht wiederholen, um so mehr als der hier allgemein geachtete Kirchenfürst solchem Treiben nichts weniger als geneigt ist.

Hamburg, 26. Juni. Gestern Mittag ward ein junger Mann aus Berlin, Reisender eines dor-

tigen bedeutenden Geschäftshauses, plötzlich im Irren in dem Hause des Herrn S. vom Dach fernstiegt, wo er zu Tische geladen war, betäubt. Der junge Mann zerbrach circa 6 Flaschen Wein, diverse Trink- und Weingläser, und drohte Jedem, der es von den geladenen Gästen wagen sollte, sich zu Tische zu setzen, mit einem Tischmesser zu erdolchen. Nur mit der größten Mühe konnte man den Tobenden bändigen und ihn am Abend per Droschke in sein Hotel bringen, woselbst ihm später zur Ader gelassen, und einige Wärter zur Beaufsichtigung gegeben werden mußten.

Aus Belgien wird unterm 27. Juni berichtet: Die Ernte ist bei uns in vollem Schwunge. Getreide und besonders Frühgerste haben den Reigen eröffnet. Auf Johannis eingeheimst, ist allerdings unerhört; in Südfrankreich giebt es freilich schon nichts mehr als Stoppelfelder. Butter ist für viele Kleinbürger zum Luxus geworden, das Pfund steht auf 1½ Fr. oder 12 Ngr.

Der älteste Sohn des Kurfürsten von Hessen war durch die Verheirathung mit einer frühern Schauspielerin, Fräulein Birnbaum, am elterlichen Hofe in Ungnade gefallen. Wie nun verlautet, hat der Prinz Schritte gethan, die Gnade des Kurfürsten wiederzugewinnen. Er will sich, wie es heißt, zu dem Zwecke von seiner Gattin scheiden lassen, und Letztere will auch gegen eine Entschädigung von 80000 Thln. dazwischen willigen.

Man schreibt aus Darmstadt unterm 24. Juni: Heute Morgen bemerkten Mitbewohner eines Hauses in der Altstadt, daß Rauch aus den Ritzen der Thüre und Fenster einer verschlossenen Stube dringe. Sie sprengten die Thüre und fanden das darin stehende Bett in Brand stehend und die zwei darin eingeschlossenen Kinder mit Brandwunden bedeckt. Die unverheirathete Mutter war der Arbeit nachgegangen und hatte ihre beiden Kinder eingeschlossen, die Streichhölzchen fanden, damit spielten und so den Brand bewirkten. Beide Kinder sind in das städtische Hospital gebracht.

#### Frankenberger Kirchennachrichten.

Am 5. Sonntage nach Trinitatis findet die Messe des Festes Mariä Heimsuchung statt. Vormittags predigt Herr Sup. M. Körner über 1. Petr. 3, 8—15. Nachmittags Herr Diak. Lange über Luc. 5, 1—11. Um 4 Uhr wird die der Mission zc. gewidmete Stunde gehalten.

#### Geborene:

Johann Gottlob Günther's, ansäss. Tischlermeister in Dittersbach, S. — Karl Wilhelm Nebenroß, B. u. Wbrmsr. h., L. — Friedrich Eduard Schulz's, B. u. Wbrmsr. h., L. — Karl Eduard

Müller's, B. u. Wbrmstr. h., I. — Karl August Kurth's, B. u. Schuhmachermstr. h., I. — Gustav Adolph Köhler's, B. u. Wbrmstr. h., S. —

**Gefraute:**

Christian Gottlieb Seyfarth, B. u. Schuhmachermstr. h., mit Karoline Amalie geb. Kurth v. hier. — Friedrich Hermann Böhm, Cigarrenmacher h., mit Ernestine Wilhelmine Schumann von hier. —

**Gestorbene:**

Agst. Anna Natalie, weil. Johann Christian Moritz's, Tertii u. Organisten alhier, hinterl. I., 19 J. 6 M., an rheumat. Fieber u. Gehirnlahmung. — Gustav Adolph Köhler's, B. u. Wbrmstr. h., S., 1 Stunde, an Schwäche. —

**Sachsenburger Kirchennachrichten.**

**Geboren:**

Karl August Sachet's, Hausbes. u. Waldarbeiters in Sachsenburg, S. —

**Gestorben:**

Frau Johanne Christiane, Johann Friedrich Weichert's, Bergmanns u. Einw. in Irbersdorf, Ehefrau, 80 J. 4 M., an Vergehrung u. Gehirnschlag. —

**Avertissements.**

**D a n k.**

Für die uns bei dem so tief betrübenden Todesfall unserer guten Natalie gewordene allgemeine herzliche Theilnahme sagt den Freunden und Freundinnen, welche ihr Ruhelager durch ihre herrlichen Spenden zum Rosengarten wandelten, den Damen, die der Verbliebenen letztes Kämmerlein so schön mit Blumen schmückten, allen Denen, welche sie zur Ruhe trugen und ehrenvoll geleiteten und Denen, welche noch am Grabe durch Worte reichen Trostes, wie durch erhebende Harmonieen unsern Schmerz zu lindern wußten, zugleich im Namen seiner betrübten Mutter den tiefgefühltesten Dank  
Frankenberg, am 2. Juli 1858.

Candidat d. Th. Moriz.

**D a n k.**

Unser hochgeehrten Principalität, Herrn J. G. Schiebler sen. und Gattin, die uns Ihren heutigen froh und glücklich erlebten Ehejubiläum ebensfalls zu einem Tage großer Freude schufen, sei hiermit unser herzlichster tiefgefühltester Dank öffentlich dargebracht. Möge der gütige Gott im Himmel Sie, unsre hochgeschätzten Arbeitgeber, aus deren Händen wir schon so viele Wohlthaten empfangen, und die Sie uns stets mit väterlichem Wohlwollen und Liebe begneten, uns noch recht lange zum Segen gesund und kräftig erhalten. Er möge Ihnen reiches Vergeltung sein und Sie

tausendfältig segnen für alles das Gute, was Sie so oft an uns erwiesen haben.

Frankenberg, den 2. Juli 1858.

Die sämtlichen Arbeiter der Firma

„J. G. Schiebler sen.“

**Holzverkauf.**

Meinen geehrten Kunden mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich dies Jahr wieder mit Bauholz von allen Stärken, Klögern, Röhren, Stangen u. s. w. aufwarten kann. Besonders erlaube ich mir, auf starke, reine, weißlichtene Brettklöger, zu Dielen vorzüglich passend, aufmerksam zu machen. Die Preise werde ich möglichst billig stellen.

Mühlbach, am 2. Juli 1858.

A. Weise.

Bei Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung ist der von mehreren Physikaten approbirte

**weisse Brustsymp,**

in Flaschen zu 15 Ngr. und 1 Thlr., von G. A. W. Mayer in Breslau, ein treffliches Linderungsmittel.

Niederlage in Frankenberg bei

F. A. Zöllner & Sohn.

**VERMIETHUNG.**

Eine große, freundliche Stube mit Schlafstube, Küche und allen dazu nöthigen Räumen ist vom 1. August an zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

**Ein Bleicharbeiter**

kann sofort Arbeit erhalten bei

August Ahlemann  
in Gunnersdorf.

**Ein Spulmädchen,**

nicht so klein, findet gutes Unterkommen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.



**Literarische Anzeige.**

Bei mir ist vorrätzig:

Crinoline und Amazonenhut, oder Anekdoten für Freunde und Feinde der Crinoline und des „letzten Versuchs“. 2. Auflage. 5 Ngr.  
Der Sommer. Eine Sammlung von Liedern zum vorzugsweisen Gebrauch auf Landparthien. 2½ Ngr.

C. G. Koppberg.

Die  
ladung  
durch  
gebracht  
wie je  
teur B  
C. B  
niederz  
Fra



hen.  
expedit

steht  
der N

Rünf  
Ab

1) Bo  
eine  
2) Bo  
zur  
Wi  
zu

Mo



und  
welche  
wird,

### Bekanntmachung.

Die Bestellungen auf Düngkalk in Wagenladungen bis Bahnhof Oberlichtenau, welche man durch Unterzeichneten zur pünktlichen Ausführung gebracht zu haben wünscht, bitte ich, nicht mehr wie zeitlich mit bei Herrn Friedrich, Restaurateur Bahnhof Oberlichtenau, sondern nur bei Hrn. C. Böttger hier oder bei mir selbst gefälligst niederzulegen.

Frankenberg, den 2. Juli 1858.  
Eduard Kormann.

### Darlehen.

 **500—600 Thaler** sind gegen erste Hypothek sofort auszuleihen. Näheres ist zu erfahren in der Wochenblatt-Expedition.

### Eine Kinderkutsche

steht zu verkaufen beim Rattendrucker Zble auf der Neustadt.

### Gewerbe-Verein.

#### Versammlung:

Künftigen Montag, den 5. Juli 1858, Abends 8 Uhr im Saale des Herrn A. Wagner.

#### Tagesordnung:

- 1) Vortrag der Zuschriften von auswärtigen Vereinen, besonders vom Centralverein zu Chemnitz.
- 2) Vorgeschichte des heutigen Sachsenlandes bis zur Gründung Meißens, populärer Vortrag von Windisch.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein  
Der Vorstand.  
Cuno, d. 3. Vorst.

Morgenden Sonntag lade ich zu einem Töpfchen  
feinem Kulmbacher,  
Dresd. Waldschlösschen,



Kitzinger  
Bairisch,  
Neubairisch,

und delicatem **Weissbier**  
welches in meinem Felsenkeller frisch angefeckt wird, ein und bitte um recht zahlreichen Besuch.  
Seller im Hammer.

### ff. Löbauer & Erlanger

wird heute, und ausgezeichnetes  
**Felsenkeller-Bier**  
nächsten Dienstag frisch angefeckt bei  
Grunnersdorf, den 2. Juli 1858.  
G. Nerge.



### Schlachtfest



nächsten Montag.  
Nachmittag von 5 bis 8 Uhr ladet zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst höflich ein und bittet um zahlreichen Besuch  
Seifert auf der Neustadt.

Zur öffentlichen Tanzmusik  
von Nachmittags 3 Uhr an, wobei Kaffee, Kuchen und delicate Biere verabreicht werden, ladet höflichst ein  
G. Richter in Merzdorf.

### Gasthof „3 Rosen“.



Morgenden Sonntag ladet zur öffentlichen Tanzmusik, frisch angefecktem Lagerbier, Kaffee und delicatem Kirschkuchen  
höflichst ein  
Gastwirth Landelen.

### Frisches Ochsenfleisch

ist nächsten Dienstag früh zu haben bei Friedrich Kluge, Daniel Kluge und Berger.

Unserm Freund August Wallher gratuliren wir zu seinem 21. Wiegenfeste,  
Und wünschen ihm viel Glück im Leben,  
Weil er hat was zum Besten gegeben.  
H. J. S. F. De. W.

### Gesucht

werden mehrere Mädchen, welche der Schule entlassen sind, gegen Garantie ausdauernder Arbeit, sowie angemessenen Lohn, zum sofortigen Antritt durch  
Ehardt & Weinhold.

### Geschickte Webermeister

finden auf Pure laine (Zgängig) gutlohnende Arbeit bei  
Germann Barthel.

### Rechnungs- & Quittungsformulare

sind billig zu haben bei C. S. Rosberg.

## Lichtenwalde.

Zum **Maxistag**, Sonntag den 4. Juli, wird Herr Musikdirector **Burkhardt** aus Mittweida ein großes

### EXTRA-CONCERT

im herrschaftlichen Park von Nachmittags 3 Uhr an geben, wozu ganz ergebenst einladet

**H. Schneider.**

**NB.** Auch gehen an diesem Tage die Wasserkinste.

## Vogelschießen in Hausdorf

morgenden Sonntag und nächsten Montag **CONCERT**. Ich werde dabei mit gutem Lagerbier, Kaffee und Kuchen bestens aufwarten, und bitte um zahlreichen Besuch.

Wittwe Wittich.

Zur Vermeidung von Unglücksfällen wird Jedermann gebeten, während des Schießens die Schußlinie zu vermeiden.

## EINLADUNG.

Morgenden Sonntag ladet zur öffentlichen **Tanzmusik** freundlichst ein **C. F. Linde.**

## EINLADUNG.



Morgenden Sonntag wird bei mir öffentliche **Tanzmusik** von Nachmittags 3 Uhr an gehalten, wozu ich ergebenst einlade.

**A. Weiße** in Niedermühlbach.

## Gasthof zur Fischerschenke.

Morgenden Sonntag zur öffentlichen **Tanzmusik** von Nachmittags 3 Uhr an ladet höflich ein **Krahmer.**

**Einladung.** Morgenden Sonntag wird im **Lubenhause** öffentliche

## Tanzmusik

gehalten, wozu höflichst einladet

**F. S. Rogelsang.**

Zur öffentlichen **Tanzmusik** morgenden Sonntag von Nachmittags 3 Uhr an ladet freundlichst ein

**J. Nuttlof** in Altenhain.

## Zum Mittweidaer Jahrmart

wird nächsten Montag von Nachmittags 3 Uhr an öffentliche **Tanzmusik** abgehalten und dabei mit gutem Lagerbier aufgewartet. Es bittet um zahlreichen Besuch

**Krahmer.**



## H. Löbauer Bock

wird heute frisch angestekt bei **August Wagner.**

## Elegante Briefbogen

zu Geburtstagswünschen empfiehlt billigt **C. S. Rosberg.**

## Marktpreise.

**Chemnitz**, am 30. Juni. Weizen (Gewicht 170-180 Pfd.) 5 Thlr. 5 Rgr. bis 5 Thlr. 10 Rgr. 5 Pf., Roggen (170-180 Pfd.) 3 Thlr. 18 Rgr. bis 3 Thlr. 27 Rgr., Gerste (140-150 Pfd.) 2 Thlr. 20 Rgr. bis 2 Thlr. 25 Rgr., Hafer (90-100 Pfd.) 2 Thlr. 5 Rgr. bis 2 Thlr. 8 Rgr., Erbsen 1 Thlr. 5 Rgr. bis 1 Thlr. 10 Rgr.

Die Kanne Butter 160 Pf. bis 170 Pf.

**Döbeln**, den 1. Juli. Weizen 5 Thlr. 5 Rgr. bis 5 Thlr. 15 Rgr., Roggen 3 Thlr. 5 Rgr. bis 3 Thlr. 17 Rgr. 5 Pf., Gerste vacat, Hafer 1 Thlr. 25 Rgr. bis 2 Thlr. 5 Rgr., Erbsen vacat.

Die Kanne Butter 140 Pf. bis 160 Pf.

**Leisnig**, am 26. Juni 1858. Weizen 4 Thlr. 20 Rgr. bis 5 Thlr. 10 Rgr., Roggen 3 Thlr. 3 Rgr. 8 Pf. bis 3 Thlr. 10 Rgr., Gerste 2 Thlr. 5 Rgr. bis 2 Thlr. 12 Rgr. 5 Pf., Hafer 1 Thlr. 22 Rgr. 5 Pf. bis 2 Thlr., Erbsen 4 Thlr. 10 Rgr.

Die Kanne Butter 128 Pf. bis 152 Pf.

**Roswein**, den 29. Juni. Weizen 5 Thlr. bis 5 Thlr. 15 Rgr., Roggen 3 Thlr. 2 Rgr. 5 Pf. bis 3 Thlr. 7 Rgr. 5 Pf., Gerste 2 Thlr. 10 Rgr. bis 2 Thlr. 12 Rgr. 5 Pf., Hafer 2 Thlr. bis 2 Thlr. 5 Rgr., Erbsen vacat.

Die Kanne Butter 144 Pf. bis 160 Pf.

## Leipziger Course am 1. Juli 1858.

Louisd'ors 9½ \* (R Stück 5 R 14 Rgr. 2½ \*). K. russ. wicht. Imperials 5 R 13 Rgr. Holländische Ducaten 4½ \* (R Stück 3 R 4 Rgr. 0½ \*). Kaiserliche 4½ \* Bresslauer und Passir-Ducaten — Conventions- 10- und 20-Kreuzer 2½ \*. Wiener Banknoten 97½ \*. Noten ausl. Banken ohne Auswechs.-Casse am hiesig. Platze pr. 100 R 99½ \*. Kronen 9 R 5 Rgr.

Sonntagwäcker: **Mstr. Schmidt, Mstr. Schbert und Mstr. Brückner.**

Ma  
Ma  
der  
wird  
vom  
M  
1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9